

09/22

ESCHERWYSS

HERBST EDITION



Kursangebot während der KV-Lehre

Nachhilfekurse

die massgeschneiderten Stützkurse
in allen Fächern
Kurseinstieg jederzeit möglich

Sprachdiplomvorbereitung

die strukturierte Vorbereitung auf
internationale Sprachdiplome

QV-/BMP-Repetitionskurse

die zielgerichtete Vorbereitung
auf die Abschlussprüfung
von Januar – Mai



weitere Informationen und Anmeldung auf www.sfk.ch



05 Vorwort

06 Pinnwand | KVZ Insider Tipps für den Lehrstart

08 Schule | Ausreden wenn man mal zu spät kommt

09 KVZ | Wo zu Mittag essen?

10 Artikel | 10 Gründe den Herbst zu lieben

12 Reisetipps | Plattformen und Tipps fürs Reisen

15 Schule | Während einer Freistunde

16 History | Halloween - die Entstehung der Grusel-Nacht

18 Interview | Drei erfolgreiche KV-Absolvent:innen

28 Filmtipp | Gruselige Filme für Halloween

22 Rezepte | Halloween Rezepte

24 Wettbewerb | Das grosse Halloween Rätsel

26 Inserat | EBill





Liebe Lernende

Du hältst in diesem Moment die aktuelle Herbst-Edition in den Händen. In dieser Ausgabe geht es rund um die schöne Herbst Jahreszeit und alles was dazu gehört, wie z.B Halloween. Von Gruselfilmen bis zu Halloween Rezepte ist alles mit dabei. Lies weiter und sammle Ideen, wie du deinen Herbst und deine Halloween-Party gestalten kannst.

Viel Spass beim Lesen & liebe Grüsse

Miray

Lernende im 2. Lehrjahr
beim Kaufmännischen Verband Zürich

KVZ Insider Tipps für den Lehrstart

Für die einen hat es keine grosse Bedeutung mehr, für die anderen bedeutet es eine totale Veränderung. Der erste Arbeits- sowie Schultag ist zu Beginn nie einfach. Mit der Zeit kommt die Routine, doch am Anfang der Lehre gibt es vor allem eines: Fragen über Fragen und noch mehr Fragen. Deshalb gibt es nun einige Survival-Tipps die dir den Lehrstart erleichtern.



PÜNKTLICH SEIN

Ja, es mag blöd klingen, doch wer nicht schon am ersten Tag nichts als Stress haben will, braucht einen guten Zeitplan. Achte unbedingt darauf das du pünktlich erscheinst. Deshalb nimm lieber einen Zug früher oder geh fünf Minuten früher los. Mit dem pünktlichen Erscheinen am Arbeitsplatz und in der Schule hinterlässt du gleich einen guten ersten Eindruck.

IM TEAM INTEGRIEREN

Am Anfang ist alles noch ungewohnt. Man kennt den Arbeitsplatz nicht und hat die Menschen, mit denen man zusammenarbeitet, noch nicht richtig kennengelernt. Mach dir darüber keine Gedanken. Den Mitarbeitern wirst du vermutlich gleich als erstes vorgestellt und den Betrieb lernst du während den ersten Tagen schon gut kennen. Es geht alles viel schneller und einfacher, als das du dir das vorstellen kannst. Deshalb lass dich nicht verunsichern. Versuch von Anfang an viel aufzunehmen und dich im Team zu integrieren. Immerhin bleibst du die nächsten drei Jahre dort. Es ist für dich und auch für die Mitarbeitenden einfacher, wenn du dich nicht versteckst, sondern offen auf die Menschen zugehst. Der Rest ergibt sich ganz von allein.



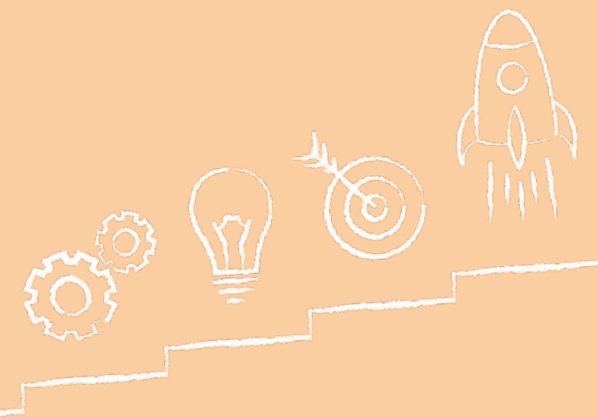
NOTIZEN

Auch wenn das vielleicht nicht so dein Ding ist, kann ich es nur empfehlen. Mach dir von Anfang an zu allem Notizen. Es hilft dir Dinge zu merken und später kannst du darauf zurückgreifen. Es wird dich keiner dafür verurteilen, wenn du dir deine Arbeitsschritte aufschreibst. Im Gegenteil— Es ist sogar erwünscht! Nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in der Schule ist es wichtig, Informationen festzuhalten und zusammenzufassen, denn auch wenn man das zu Beginn nicht erwarten würde, ist es viel, was auf einen zukommt. Ausserdem sind gewisse Arbeiten aufbauend auf bereits gelerntem Inhalt. Deshalb schreib dir am besten alles auf, egal ob du es später brauchst oder nicht, vielleicht kommt irgendwann ein ähnliches Thema und du bist froh, dass du schon etwas schriftlich festgehalten hast.



SCHUL- UND ARBEITSALLTAG ORGANISIEREN

Natürlich ist nicht jeder ein Organisationstalent, doch wenn man ein wenig Ordnung in seinen Alltag bringen möchte, könnte das Organisieren unseren Alltag einiges erleichtern. Dadurch, dass man nun nicht mehr nur die Schule hat, muss man einen Weg finden, die Schule mit der Arbeit zu verbinden und beidem gleich viel Zeit und Aufwand zu widmen. Es gibt Arbeiten die zu schreiben sind und Prüfungen die anstehen. Teil dir deine Zeit so ein, dass du alles rechtzeitig erledigen kannst, vergiss jedoch dich selbst nicht. Nutze deine Freizeit und mach einfach mal etwas, dass dir Spass macht, denn das Leben besteht nicht nur aus Arbeit und Schule.



UNKLARHEITEN AUS DEM WEG RÄUMEN

Am Anfang gibt es viel Neues was du lernen wirst. Vermutlich wirst du dir nicht alles merken können und einiges wird unklar sein. Deshalb ist es wichtig, dass du Fragen immer gleich klärst. So kannst du es von Anfang an richtig lernen und es passieren nicht so viele Fehler. Ausserdem kannst du durch Fragen zeigen, dass du interessiert bist und deine Ausbildung gut meistern möchtest. Darum trau dich ruhig deine Fragen zu stellen.

Hoffentlich wird der Lehrstart für dich durch diese Tipps etwas leichter. Ich wünsche dir einen guten Lehrstart und eine erfolgreiche Ausbildung.

Ausreden, wenn man mal zu spät in die Schule kommt

Sind wir mal ehrlich: Das Bett ist einfach bequemer als die Schulbank. Und dann kann es schnell einmal passieren, dass man zu spät in den Unterricht kommt, weil man ein, zwei Mal zu oft auf «Schlummern» gedrückt hat. Doch keine Sorge – wir haben die besten Ausreden für dich bereit, für wenn du mal nach dem zweiten Klingeln ins Klassenzimmer läufst.



1. Mein Bus hatte Verspätung und dann habe ich den Anschluss verpasst.
2. Wir bauen gerade unser Badezimmer um und die Handwerker kommen heute vorbei. Ich musste warten, bis sie da sind um sie ins Haus zu lassen, die haben ja keinen Schlüssel.
3. 2 Minuten nachdem ich das Haus verlassen habe, hat sich ein Vogel meinen Kopf als WC ausgesucht.
4. Ich habe vergessen, dass heute nicht Sonntag ist.
5. Eine Katze hatte es sich auf der Strasse gemütlich gemacht und wollte nicht mehr weg. Sie hat den ganzen Verkehr aufgehalten!
6. Ich habe keine gute Ausrede - habe einfach verschlafen.
7. Meine Hose ist gerissen, als ich mich gebückt habe, um meinen Schlüssel aufzuheben.
8. Entschuldigung, ich habe mich im Gang mit einer Kollegin verquatscht. Das passiert uns allen mal.
9. Mein kleines Geschwister hat meinen Wecker verstellt.
10. Ich habe mein ZGB zuhause vergessen und musste es holen gehen, denn Sie wissen ja: im KV läuft nichts ohne das ZGB.
11. Ich bin im Bus eingeschlafen und musste wieder einige Stationen zurückfahren.
12. Ich habe geträumt, dass mein Wecker geklingelt hat und ich ihn ausgestellt habe. War wohl leider kein Traum.

Wo zu Mittag essen?

Schon während den ersten Lektionen am Morgen stellt sich die Frage: «Wo essen wir z'Mittag?» Es ist schwierig, sich mit den Freunden für ein Essen zu einigen. Darum stelle ich euch 5 Orte vor, an denen ihr verschiedene Gerichte zur Auswahl habt.

MENSA

Wenn du lieber im Schulhaus bleiben möchtest, kannst du in die Mensa im UG (Untergeschoss) gehen. Die Mensa bietet abwechslungsreiche Menüs an und es hat immer genügend Sitzplätze für alle.

ZÜRI HB

Am Hauptbahnhof Zürich gibt es eine riesige Auswahl an diversen Take-away-Möglichkeiten. Da ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Mit dem Tram bist du in nur 7 Minuten dort.

LIMMATPLATZ

Viele Schüler des KV Zürich gehen am Mittag zum Limmatplatz. Rund um den Limmatplatz gib es ebenfalls diverse Take-away-Möglichkeiten. Das beste am Limmatplatz ist, dass man mit dem Tram nur wenige Minuten braucht.

ESSEN IN DER UMGEBUNG

Falls ihr lieber doch zu Fuss unterwegs seid und nicht so viel Zeit zum essen habt, empfiehlt es sich etwas in der Nähe zu suchen. Nicht weit von der Schule gibt es einiges zur Auswahl, z.B der Taco-Laden gegenüber oder Bebo's gleich ums Eck.

ESSEN BESTELLEN

Viele Schüler bestellen auch mal gerne das Mittagessen in die Schule. Man kann fast jedes Essen liefern lassen. Bitte schätzt die Zeit gut ein. Wenn das Essen mitten in der Lektion geliefert wird: Epic fail! ;-)

10 Gründe den Herbst zu lieben

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und die Sonne geht immer schneller unter. Für viele Sommer Fans ist das der Horror. Doch nicht umsonst ist der Herbst meine Lieblingsjahreszeit! Trauert nicht dem Sommer nach. Hier 10 Gründe warum man den Herbst lieben sollte.

WETTER

Zwar scheint die Sonne tagsüber weniger, dafür aber besonders schön. Zu keiner anderen Jahreszeit wird die Natur in einem so schönen goldenen Licht getaucht wie im Herbst! Äusserst strahlende und reflektierende Sonne macht den Herbst besonders.

NATUR UND FARBEN

Ein Haufen bunter Blätter! Die fallenden Blätter sind wunderschön anzusehen und bereiten gute Laune. Liebt ihr die gute und frische Luft im Herbst auch so sehr wie ich? Im Sommer ist es oft zu heiss, im Winter schmerzt die kalte Winterluft häufig in der Nase, aber im Herbst riecht die Luft schön würzig und gleichzeitig frisch. Genau das liebe ich am Herbst am meisten!

SPAZIERGÄNGE

Spaziergänge durch raschelndes Laub, die ganzen bunten Farben der sich färbenden Blätter. So einen ausgedehnten Herbstspaziergang kann man ausserdem auch wunderbar nutzen, um zwischendrin Drachen steigen zu lassen. Und was gibt es besseres, als nach einem kalten Spaziergang nach Hause zu kommen und es sich unter der kuscheligen Decke und einem heißen Tee vor dem Kamin gemütlich zu machen?!

HALLOWEEN

Es ist an der Zeit eure gruseligsten Kostüme auszupacken und eure Freunde und Familie einen Schrecken einzujagen! Freut euch auf Süssigkeiten, Halloweenpartys und Horrorfilme - aber passt auf, dass euer Notendurchschnitt nicht zum grössten Halloween-Schrei wird ;)

SNACKS UND SERIEN

Hast du auch schon ewig diese eine Serie bei Netflix auf «My List»? Mach es dir vor dem Fernseher gemütlich und hole dir dazu ein paar Snacks. Jetzt kann der Serienmarathon starten. Absolutes Highlight im Jahr.

OKTOBERFEST

Bierliebhaber können sich wieder auf das jährliche Oktoberfest freuen. Beim Oktoberfest — auch „Wiesn“ genannt — präsentieren sich Frauen und Männer in Dirndl und Lederhose. Für viele hat dieses Volksfest echte Tradition und ist ein absolutes Highlight im Jahr.

KUSCHELZEIT

In keiner anderen Jahreszeit wird so viel gekuschelt wie im Herbst. Die kalten Temperaturen lösen bei fast jedem die Sehnsucht nach körperlicher Nähe aus und so fühlt man sich auch automatisch mehr zu seinem oder seiner Partner:in hingezogen. Verbringt kalte Tage in gemütlicher Zweisamkeit.

KÜRBIS-REZEPTE

Starbucks bietet endlich wieder den leckeren Pumpkin Spice Latte an, ein «must-try» in der Herbstzeit. Doch auch auf Kürbissuppe, Kürbisbrot oder Kürbiskuchen kann man sich wieder freuen. Zur Halloweenzeit werden auch wieder Kürbisse mit gruseligen Monstergesichtern geschmückt. Die Chance eure Skills zu zeigen!

DIE MÜCKEN SIND FORT

Das nervige Geräusch der Mücken ist vorbei. Wir kennen es alle, kaum ist ein Auge zu, fängt diese nervige Surren an. Du kannst dich jetzt aber wieder auf erholsamen und langen Schlaf freuen.

MARRONI

Endlich wieder «Heissi Marroni!» Wenn es kälter wird, sind heisse Kastanien wieder der Hit am Markt. Man kann sie nicht nur essen, sondern auch lustige Figuren daraus basteln. Zeit deine Kreativität einzusetzen.

Plattformen und Tipps fürs Reisen

“Travel is the only thing you can buy that makes you richer.”
Den Wunsch zu reisen, neue Landschaften und Städte zu entdecken oder einfach mal «weg» zu gehen, haben ganz viele von uns. Ihn tatsächlich zu realisieren, scheint oft nicht ganz einfach zu sein.

Dieser Artikel bietet dir **Tipps & Tricks** oder ganz einfach **Inspiration** zu vielen Reiseformen, Reisevorbereitungen und **Organisation**.

Reiseform



Ab Zürich können mit dem Reisebus 139 und mit dem Zug 13 Destinationen angefahren werden!

Dies ist eine günstige, unkomplizierte und relativ komfortable Alternative, um innerhalb von Europa zu reisen. Weitere Infos und Buchungsmöglichkeiten findest du über die beiden QR-codes: *FlixBus und SBB*

Sprachreisen sind Kombinationen zwischen Reisen und das Entdecken neuer Regionen (z.B. Südfrankreich) und dabei neue Sprachen zu erlernen oder zu vertiefen. Oftmals besucht man einen Sprachkurs vor Ort, der jeweils am Morgen stattfindet und den Rest des Tages hat man frei.

Es gibt aber auch hier unterschiedliche Varianten mit z.B. integrierte Koch- oder Surfkurse oder in Kombination mit freiwilliger Arbeit. Diese Ferien sind für alle geeignet, die sich gerne neuen Herausforderungen stellen und auch in den Ferien aktiv sein möchten.



Campingferien sind ein echtes Abenteuer! Selbst in der Schweiz gibt es fast 400 Campingplätze. Camping ist vielleicht etwas weniger komfortabel, aber die Nähe zur Natur und das «Nichtalltägliche» bringen die Seele wirklich zum baumeln. Vor allem mit Freunden lohnt sich das Abenteuer!

Ein Anhaltspunkt bietet diese Website: *Camping Schweiz*

Unterkunft

Airbnb ist DIE Plattform, um überall auf der Welt eine Unterkunft bei privaten Gastgebern zu finden. Die Auswahl ist riesig: vom Schlafsofa über eine eigene Wohnung bis zu einer Villa ist alles dabei. Besonders die einfache Handhabung der App macht diese Buchungsplattform sehr praktisch. Achtung! Die Buchungen dürfen rechtlich nur von einer volljährigen Person gemacht werden. *Airbnb*



Couchsurfing ist eine Plattform um gratis bei einem privaten Gastgeber zu übernachten oder Einheimische kennenzulernen. Klingt cool, oder? Es gibt jedoch einiges zu beachten. Zum einen muss man bereits volljährig sein und zum anderen ist die Registrierung bei der Website kostenpflichtig. Ansonsten aber eine super Möglichkeit um Gratis zu übernachten und viele neue Leute kennenzulernen. *Couchsurfing*



Booking ist universell. Damit lassen sich fast alle Hotels weltweit finden und buchen. Was helfen könnte um sich besser entscheiden zu können ist, dass man sich im Umfeld umhört ob jemand an deinem Reiseziel bereits gute Erfahrungen mit einem Hotel gemacht hat. *booking*



Last but not least, von Coop & Migros oder vielleicht auch deiner Bank gibt es immer wieder günstige Kombiangebote für Ferien. Für alle von uns, die es gerne sehr organisiert haben und ein geringes Risiko bevorzugen.

Organisation in der Gruppe



Reisen in der Gruppe ist eine super Erfahrung! Wichtig ist nur, dass alle etwa die gleichen Zielvorstellungen haben und das man aufeinander Acht gibt.

Um die Finanzen untereinander zu regeln und den Überblick zu behalten, eignet sich die App «Splid» sehr gut. Sie ist sehr einfach in der Bedienung und am Ende der Reise werden eine detaillierte Abrechnung und Ausgleichszahlungen (Person 1 schuldet Person 2 so viel Geld) erstellt. *Splid*

Einreisebestimmungen



Es ist ein Muss, sich vor der Einreise in ein anderes Land über die Bestimmungen vor Ort zu informieren. Dies kann super via der offiziellen Website vom EDA gemacht werden.

Ebenfalls Informationen zu obligatorischen Dokumenten, Corona, Währung, Klima und Wetter, Altersbeschränkungen bei Alkohol, Taschenkriminalität, Feiertage usw. kann man sich via EDA oder TCS beschaffen. *EDA und TCS*

Sicher reisen



Das EDA stellt eine Travel Admin App zur Verfügung, in der man Einreisebestimmungen nachlesen kann. Du hast die Möglichkeit, Notfallkontakte anzugeben oder ein «Lebenszeichen» zu senden. Man könnte sich sogar Orten lassen. Bei grösseren Reisen ist dies eine einfache Möglichkeit, sich abzusichern.

Allgemein sollten man auch sein Verhalten auf einer Reise nicht zu «angreifbar» machen oder sich zu naiv verhalten. So zum Beispiel Wertsachen nicht leichter als nötig Taschendieben zur Verfügung stellen oder das Gepäck mit Namen und Adresse beschriften. *Travel Admin App*

Reisen unter 18

Reisen unter 18 ist mit etwas zusätzlichen Aufwand verbunden, aber gut möglich. Durch das man unter 18 noch beschränkt handlungsunfähig ist, ist in den allermeisten Hotels eine Übernachtung nur mit Einwilligung der Eltern möglich. Dafür gibt es meistens ein Formular, was im Voraus ausgefüllt werden muss.

Am besten greift man sowieso auf Jugendherbergen oder Hostels zurück. Dessen Bedingungen sind genau auf junge Gäste ausgerichtet. Und wenn man sich nicht ganz sicher ist, ob man minderjährig einchecken kann, ist es auch kein Problem, im Voraus einfach nochmals nachzufragen.

OBST/GEMÜSE	STADT	FLIM	SPIEL	SÄNGER:IN	PUNKTE
U	Ungarn 5	unendliche Geschichte 10	Uno 5	U	20
Salatgurke 20	Santorini 5	Scream 5	S	Sina 10	40

Während einer Freistunde

Sind wir ehrlich, während einer Freistunde machen wir oft nicht das, was wir tun sollten. Wenn die Lehrperson uns einen Auftrag gibt, ignorieren wir den meistens und holen es zuhause nach. Wir nutzen die Zeit selten sinnvoll. Deshalb hier einige Ideen, was sich mit einer freien Stunde - mehr oder weniger sinnvoll - anfangen lässt.

UNO SPIELEN

Ja ich weiss, für viele ist UNO schon längst ausgestorben. Aber glaubt mir, mit den richtigen Freunden macht es so richtig Spass. Setzt euch in die Mediothek und leih euch UNO aus (oder bringt es selber mit) und «let's play!»

NACH DRAUSSEN GEHEN

Wenn das Wetter mitspielt, kann man auch sehr viel draussen machen. Einfach mal die Sonne geniessen, frische Luft schnappen oder auch einen Spaziergang zusammen machen. Vielleicht reicht die Zeit sogar, um in ein Café in der Nähe zu gehen.

FILME

Stellt den Laptop auf den Tisch und einigt euch auf einen Film. Dafür eignen sich die gemütlichen Sofas in der Mediothek perfekt. Achtet jedoch auf die Lautstärke und vergewissert euch, dass ihr die anderen nicht stört. Am besten verbindet ihr eure Kopfhörer mit dem Laptop.

STADT / LAND / FLUSS

Ein Spiel welches wir alle kennen. Stadt / Land / Fluss ist das beste Spiel, um es in einer Freistunde zu spielen. Macht es euch auch hierfür bei den roten Sitzen oder in der Mediothek gemütlich.

MITEINANDER REDEN

Durch den Schulalltag hat man in der Lektion und auch in den Pausen kaum ausreichend Zeit, um lange Gespräche miteinander zu führen. Legt eure Handys kurz weg und tauscht euch aus. In einer Gruppe über lustige oder auch ernste Themen zu diskutieren, kann sehr bereichernd sein. Plus: Man lernt seine Freunde und Freundinnen besser kennen.

POWERNAP

Eine Freistunde ist perfekt für ein Powernap. Du tankst ordentlich Energie für den Rest des Tages. Aber ACHTUNG! Der ideale Powernap darf nicht länger als 30 Minuten gehen. Schlafe auf keinen Fall länger, sonst wirst du noch müder sein als zuvor.

Halloween die Entstehung

Zombies, Hexen, Ritter und Prinzessinnen füllen am Abend des 31. Oktober die dunklen Strassen. Die verkleideten Kinder freuen sich darauf, um die Häuser zu ziehen und mit dem Spruch «Gib uns Süsses, sonst gibt's Saures» ihre Säcklein mit Süssigkeiten zu füllen. Teenager schmeissen Halloween-Partys und feiern bis zum Morgengrauen. Doch was wird mit Halloween gefeiert? Und wo liegt der Ursprung der Grusel-Nacht?

Halloween lässt sich bis zu den Kelten in Irland zurückführen. 500 vor Christus nannten die Kelten dieses Fest jedoch nicht Halloween, sondern All Hallows' Eve. All Hallows' Eve bezeichnet den Abend vor Allerheiligen, welcher am 1. November ist. An diesem Abend feierten die Kelten ihre Ernte, das Ende des Sommers sowie den Start ins neue Kalenderjahr. Es war eines der wichtigsten Fester der Kelten.

Die Kelten glaubten daran, dass am 31. Oktober die Welt der Lebenden und der Toten aufeinandertreffen. Die Mythologie besagt, dass sich die Toten auf die Suche nach den Lebenden machten, welche im nächsten Jahr sterben sollten. Um sich vor dem Tod zu schützen, verkleideten sich die Menschen, um möglichst furchterregend auszusehen. So zogen sie verkleidet bei Nacht um die Häuser, um die bösen Geister abzuschrecken. Die Lebenden machten grosse Feuer, welche die Geister fernhalten sollten und stellten vor den Häusern kleine Gräben mit Le-

ckereien auf. Die Leckereien sollten die Geister besänftigen und sie davon abhalten, Untaten zu tun.

Als viele Leute der irischen Bevölkerung im 18. und 19. Jahrhundert in die USA einwanderten, nahmen sie das Fest All Hallows' Eve mit sich mit. Die US-Amerikaner begannen das Fest mitzufeiern. Und so entwickelte es sich zu der Grusel-Party des Jahres, welches heute als Halloween bekannt ist. Doch auch in Europa hat sich Halloween langsam, aber sicher ausgebreitet. Auch wenn die Partys nicht so ausgelassen gefeiert, die Kostüme nicht so schrill und die Gärten nicht so prachtvoll dekoriert sind wie in den USA, gibt es trotzdem immer mehr Europäer, welche für Halloween einen Kürbis schnitzen und diesen zur Feier von Halloween vor die Türe stellen.

Apropos geschnitzte Kürbisse: die Kürbisse mit gruseligen Fratzen, ein heutiges Markenzeichen von Halloween, sind auf eine alte, irische Legende zurückzuführen; die

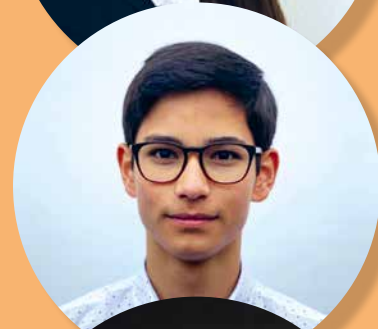
The illustration depicts a Halloween night scene. In the foreground, a witch in a black silhouette with a pointed hat and a child with pointed ears hold hands. The witch carries a round basket. In the middle ground, three glowing jack-o'-lanterns with carved faces are visible. In the background, a large, dark castle with multiple spires and lit windows stands on a hill. The sky is a warm orange-yellow, featuring a large full moon and several black silhouettes of bats in flight. The overall style is a flat, silhouette-based illustration with a limited color palette of oranges, yellows, and blacks.

der Grusel-Nacht

Legende von Jack O'Laternen. Die Legende beginnt in einer Kneipe: der Teufel war am Abend vor Halloween auf der Suche nach neuen Seelen. Als er in die Kneipe eintrat, sah er an der Bar den irischen Hufschmied namens Jack. Jack war ein verleugneter Alkoholiker und der Teufel setzte sich zu ihm hin. Jack erklärte sich bereit, dem Teufel seine Seele zu geben. Im Gegenzug wollte Jack lediglich einen letzten Drink. Der Teufel nahm den Deal gerne an, denn was ist schon ein Drink für eine Seele? Weil der Teufel aber kein Geld dabei hatte, verwandelte er sich kurzerhand selbst in eine Münze. Jack bezahlte jedoch nicht mit der Münze, im Gegenteil. Jack nahm die Münze und legte sie mit einem Silberkreuz in sein Portemonnaie. So war der Teufel gefangen und konnte sich nicht befreien. Jack schlug dem Teufel schliesslich einen neuen Handel vor: er würde ihn freilassen, wenn der Teufel in für 10 Jahre nicht mehr belästigen würde. Ohne zu zögern, nahm der Teufel den Deal an. Zehn Jahre später betrat der Teufel abermals die Kneipe und setzte sich wieder zu Jack an die Bar. Und wieder hatte Jack einen letzten Wunsch, bevor seine Seele an den Teufel geht. Jack wünschte sich einen frisch gepflückten Apfel als letzte Mahlzeit. Der Teufel machte sich auf den Weg, um Jacks Wunsch zu er-

füllen. Doch schon wie beim letzten Mal trickste Jack den Teufel aus: als der Teufel den Apfel pflückte, ritzte Jack ein Kreuz in die Rinde des Apfelbaums und der Teufel war erneut gefangen. Jack bot ihm an, das Kreuz zu entfernen, wenn der Teufel in lebenslänglich in Ruhe liess. Der Teufel hatte keine andere Wahl, als das Angebot anzunehmen. Jack starb im hohen Alter, doch er stellte schnell fest, dass das Nachleben nicht ganz so simpel war, wie er gedacht hatte. Im Himmel wollte ihn keiner, den Jack war zu Lebzeiten ein Leugner. Doch auch in der Hölle war Jack nicht willkommen, weil er den Teufel mehrmals über den Tisch gezogen hatte. Das Einzige was Jack bekam, war ein Stück Kohle, welches der Teufel ihm in die Hand drückte. Es sollte ihm auf seiner ewigen Reise zwischen den zwei Welten als Licht dienen. Jack legte dieses Stück Kohle in eine Rübe. Da es in der USA nicht viele Rüben gab, nahmen die eingewanderten Iren Kürbisse. Und so entstanden die Jack O'Laternen.

Drei erfolgreiche KV-Absolvent:innen 2022 Revue und Zukunftspläne



Du hast deine KV-Lehre diesen Sommer mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation! Was war dein Erfolgsrezept?

Samara:

Vielen Dank! Besonders in meiner Vorbereitungsphase für die QV habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, in den drei Schuljahren dabei-zubleiben und besonders im Unterricht immer mitzumachen. Man wird sich selbst spätestens vor den Abschlussprüfungen sehr dankbar dafür sein. Zu guter Letzt natürlich: Immer an sich glauben und nicht aufgeben, auch wenn mal ein paar «Abschiffer» dabei sind.

Theo:

Während meiner Lehre habe ich versucht das meiste mit dem geringsten Aufwand herauszuholen. Diese Taktik hat mir ermöglicht, meine Hobbys beizubehalten.

Giglia:

Mein Erfolgsrezept war ganz klar gute Vornoten. Ich habe mich während drei Jahren bemüht, wirklich gute Vornoten zu erarbeiten und so konnte ich mich ziemlich entspannt auf das QV vorbereiten. Ich wusste, dass mit diesen Vornoten einiges schief laufen müsste an den Abschlussprüfungen, damit es für mich nicht reicht.

Was war die grösste „Lesson Learned“ während deiner Lehre?

Samara:

Immer an sich zu glauben!

Theo:

Im Universitätsspital Zürich - mein Lehrbetrieb - wurde ich im fünften Semester besonders gefordert. In der Abteilung Reha Center, welche die Eintritte vom USZ in eine Rehaklinik organisiert, habe ich gelernt, wie man die grosse Arbeitslast in einer kurzen Zeit strukturiert sowie korrekt erledigt.

Giglia:

Organisation ist das A und O. Eigentlich ist uns das allen klar, aber setzen wir es auch um? Zu Beginn meiner QV-Vorbereitungen habe ich „einfach mal angefangen“, ohne einen Plan. Schnell merkte ich aber, dass dies ziemlich unbefriedigend ist. Sich seine Zeit gut einzuplanen ist allerdings nicht nur wichtig für die QV-Vorbereitung, sondern auch für den Alltag. Themen priorisieren, die Zeit einteilen und jederzeit einen guten Überblick zu haben ist nicht nur in der Schule, sondern auch im Lehrbetrieb eine wichtige Qualität eines/einer guten Lernenden.

Was war der schwierigste Moment in deiner Lehre? Wie hast du ihn überwunden?

Samara:

Es gibt keinen besonderen Moment, es sind die drei Jahre an sich. Immer da-beizubleiben und den inneren Schweinehund zu überwinden um zu lernen, auch wenn schönes Wetter ist oder die Freunde sich treffen und man selbst zuhause bleiben und büffeln muss. In diesen Momenten muss man sich immer in Erinnerung rufen, auf welches Ziel man hinarbeitet und natürlich versuchen eine gute Work-Life-Balance zu finden.

Theo:

Das war vermutlich in der QV Woche. Wir wussten, dass wir in uns in jener Woche keine Fehler leisten durften. Am Abend vor der Prüfung habe ich jeweils die wichtigsten Themen von den anstehenden Abschlussprüfungen kurz repetiert und bin am nächsten Tag mit möglichst viel Schlaf an die Prüfung. Falls ich an der Prüfung bei einer Aufgabe hängen geblieben bin, habe ich sie übersprungen und habe mich an die anderen Aufgaben gemacht um keine Zeit zu verlieren.

Gilgia:

Frühling 2020 als wir alle ins Homeoffice / Homeschooling mussten. Zum einen habe ich zu dieser Zeit einige herausfordernde Aufgaben im Lehrbetrieb übernommen und zum anderen mussten wir uns auf eine ganz neue Art von Schule einstellen. Vor allem in der Schule hat sich deutlich gemacht, dass das Homeschooling nicht nur für die Schüler:innen, sondern auch für die Lehrpersonen, unerforschtes Terrain ist. Überwunden habe ich diese herausfordernde Zeit gemeinsam mit meinen Kolleg:innen aus der Schule und aus dem Geschäft. Wir haben uns täglich telefonisch gehört, uns ausgetauscht und damit den Mangel an realen sozialen Kontakten kompensiert.

Wenn du etwas an der KV-Ausbildung ändern könntest, was wäre dein Verbesserungsvorschlag?

Samara:

Ich fände es schön, mehr Zeit zur Verfügung gestellt zu bekommen für das Selbststudium, sei das von der Schule oder auch vom Lehrbetrieb. Dies fördert nicht nur die Work-Life-Balance, sondern auch das selbstständige Lernen und Organisieren.

Theo:

Meiner Meinung nach wäre ein «Modulbasierter Unterricht» sinnvoller. Diese Form von Unterricht könnte so aussehen, dass wir z. B. im ersten Semester am Vormittag immer Rechnungswesen und am Nachmittag immer Englisch Unterricht haben. Dabei könnten wir verschiedene Fächer schon viel früher abschliessen und hätten in dieser Phase auch viel mehr Zeit, uns mit den entsprechenden Fächern auseinanderzusetzen.

Gilgia:

Die KV-Ausbildung muss agiler und dynamischer werden. Wir leben in einer Zeit, in der die Dinge morgen ganz anders aussehen können als heute. Genauso wie sich unsere Lehrbetriebe laufend an die neuen Gegebenheiten anpassen, sollte das auch mit dem Rest unserer Ausbildung passieren. In der Schule wie auch im ÜK wurden Schwerpunkte gesetzt, die ich auf die Praxis bezogen ganz und gar nicht als Schwerpunkte wahrnehme. Bald wird sich durch die KV-Reform aber sowieso einiges verändern und ich bin gespannt, was wir von zukünftigen Lernenden hören werden!

Zu guter Letzt: Wie sehen deine unmittelbaren Zukunftspläne aus?

Samara:

Ich freue mich sehr, diesen September mein Studium in Betriebswirtschaft zu starten. Zuerst geht es jedoch für mich einen Monat nach Hawaii, um die Welt etwas zu entdecken.

Theo:


Nach meiner KV-Lehre habe ich mich mit meinem Geschäftspartner als Webdesigner selbstständig gemacht. Dieser Tätigkeit werde ich nun zu 100 % nachgehen, bis ich nach dem Militärdienst mein Bachelorstudium im Bereich Cyber Security beginne.

Gilgia:

Neben meiner Ausbildung zur Kauffrau EFZ habe ich auch die Berufsmatura absolviert. Sie ermöglicht mir den Zugang zu Fachhochschulen. Da ich gerne an einer Universität studieren möchte, werde ich nun ein Jahr lang die Passerelle an der KME absolvieren.



Gruselige Filme für Halloween



**Du hast keine Angst vor Horrorfilmen?
Sei dir da nicht ganz sicher...
Hier sind 5 Horrorfilme aufgelistet,
die zu Halloween besonders gruselig sind.**

THE VISIT

Ein normaler Familienbesuch bei den Großeltern wird zum Psycho-Trip. Dabei hat die alleinerziehende Mutter für ihre Kinder nur die besten Absichten, als sie den einwöchigen Urlaub bei Oma und Opa in Pennsylvania plant. Auf der abgelegenen Farm kommen Bruder und Schwester schnell dahinter, dass die alten Leute ein verstörendes Geheimnis haben. Das Unheil nimmt seinen Lauf und die Chancen, Nachhause zurückzukehren, werden immer geringer.

SCREAM 5

Von der Scream Reihe hörte man lange nichts mehr, doch dieses Jahr erschien der neue Scream Film 5. Erneut versetzt ein Killer mit einer Ghost-face-Maske das Städtchen Woodsboro in Angst und Schrecken. Doch Sidney Prescott sowie Gale und Dewey Riley stellen sich ihm entgegen.

FREITAG DER 13.

Clay sucht nach seiner verschwundenen Schwester Whitney. Unterwegs begegnet er den Studenten Trent, Jenna und ihren Freunden und bald stoßen sie auf das verlassene Camp Crystal, den Rückzugsort des Serienmörders Jason Vorhees, der seit 30 Jahren mit einer Eishockeymaske verkleidet Jugendliche jagt und tötet. Gerade ist er auf der Suche nach neuen Opfern.

MAMA

Der Film handelt von zwei kleinen Mädchen, die jahrelang allein im Wald lebten und von einem Wesen versorgt wurden, welches sie „Mama“ nannten. Seit ihrer Auffindung leben die Schwestern bei ihrem Onkel und dessen Partnerin, wohin sie anscheinend von „Mama“ begleitet wurden.

HALLOWEEN (2007)

Und noch passend zum Tag, der Klassiker. Halloween. In diesem Remake des Original-Horrorfilms entkommt Michael Myers aus der Psychiatrie und richtet nach seiner Rückkehr nach Hause noch mehr Mord und Totschlag an.

Halloween Rezepte

Herbstzeit bedeutet auch immer Halloween und somit «Süßes oder Saures!». Damit du die schaurige Zeit noch etwas versüßen kannst, gibt es hier einige Rezepte, die perfekt zu Halloween passen. Und nicht nur für die Süßigkeiten-Liebhaber ist etwas dabei.

Halloween-Mumien

Dieses Rezept ist für jeden geeignet, der gruseliges Essen sucht. Funktioniert super für die nächste Halloween-Party und ist sehr schnell und leicht gemacht.

Was du dafür brauchst:

Wienerli
Pizzateig
Sachen zum Dekorieren

Zubereitung:

Zuerst schneidet man den Pizzateig in schmale Streifen. Diese nimmt man dann und wickelt die Wienerli gut damit ein. Die Mumien sind nun schon fast fertig. Zum Schluss kommt nur noch die Dekoration. Dabei ist deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt. Egal ob mit Gemüse, Käse oder anderen Dingen, die du grad zur Stelle hast. Wie deine Gruselmumie am Schluss aussieht, kannst du selbst entscheiden. Sobald du mit deinem Werk zufrieden bist, kannst du die Mumien bei 200°C Unter-/Oberhitze für ca. 20 Minuten in den Ofen schieben und schon ist dein Halloween-Essen fertig.



Gruselpaprika

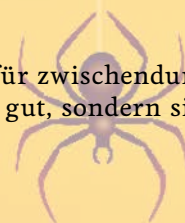
Egal ob für ein gelungenes Abendessen oder als Snack für zwischendurch, die Gruselpaprika geht immer und schmeckt nicht nur gut, sondern sieht auch noch großartig aus.

Was du dafür brauchst:

Paprika
Karotten
Salat
Hackfleisch

Zubereitung:

Die Paprika waschen und entkernen. Danach ein Gesicht, wie es dir gefällt in die Paprika schnitzen. Wenn die Paprika fertig ist, kann sie befüllt werden. Dazu das Hackfleisch anbraten und zusammen mit Salat und der Karotte in die Paprika geben. Natürlich kannst du beim Befüllen nach deinen Vorlieben vorgehen und noch mehr Gemüse oder auch noch Käse hinzufügen. So wie du es magst, ist es am besten. Sobald die Paprika fertig befüllt ist, kannst du sie entweder schon essen oder noch etwas in den Backofen stellen.



Keksmonster

Dieses Rezept kannst du super mit deinen Freunden zubereiten. Wer schafft es wohl das schönste oder auch gruseligste Keksmonster zu kreieren? Auch hier kann sich eure Kreativität austoben und als Belohnung gibt es ein sehr leckeres Dessert.

Was du dafür brauchst:

Kekse eurer Wahl
Schokolade
Marshmallows

Zubereitung:

Als erstes schmilzt man die Schokolade in der Pfanne oder auch in der Mikrowelle. Währenddessen kannst du schon einmal die Kekse und die Marshmallows bereitlegen. Wenn die Schokolade geschmolzen ist, die Kekse gut damit bestreichen. Dann kommt die Dekoration. Mit den Marshmallows kannst du Gesichter formen, wie sie dir gefallen. Mit der Schokolade kannst du auch noch Muster auf die Marshmallows zeichnen oder die Augen noch etwas verschönern. Nach dem Dekorieren am besten noch etwas warten, damit die Schokolade trocknen kann und dann kannst du die Kekse auch schon genießen.



Geister-Lollis

Dieses Rezept ist sehr schnell gemacht und ist sehr praktisch, um auf einer Party zu servieren. Also hol dir schnell Schokoküsse und los geht's.

Was du dafür brauchst:

Mini-Schokoküsse
Cake Pop Stiele
Zuckerschriftpaste

Zubereitung:

Die Mini-Schokoküsse mit der Zuckerschriftpaste nach Belieben verzieren. Ob Muster oder Gesichter ist dabei ganz dir überlassen. Zeige also deine Kreativität. Wenn die Schokoküsse bereit sind, kannst du sie nur noch auf die Cake Pop Stiele aufspießen und schon bist du fertig.





Das grosse Halloween Rätsel



Wettbewerb



3 Glückspilze haben die Möglichkeit eine JBL Boombox mini zu gewinnen.

Löse das Rätsel und sende uns das Lösungswort per Privatnachricht auf Instagram @wirkaufleute.

Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2022. Keine Barauszahlung. Kein Umtausch.

**Achtung:
Folge uns auf Instagram damit deine Teilnahme gültig ist.**



1. Welches ist das Ursprungsland von Halloween?
2. Wer fliegt auf einem Besen?
3. Auch im Film E.T gibt es eine Halloween Szene. Als was verkleidet sich E.T?
4. Wer wacht in der «Nacht des Grauens» auf?
5. Welcher Tag folgt auf Halloween?
6. Was dient Hexen als Gefährt?
7. Woher kommt Dracula?
8. Welches Tier wird oft mit Halloween in Verbindung gebracht?
9. Welcher Film ist der erfolgreichste in Bezug auf Global BoxOffice?
10. Was bedeutet „hallow“?

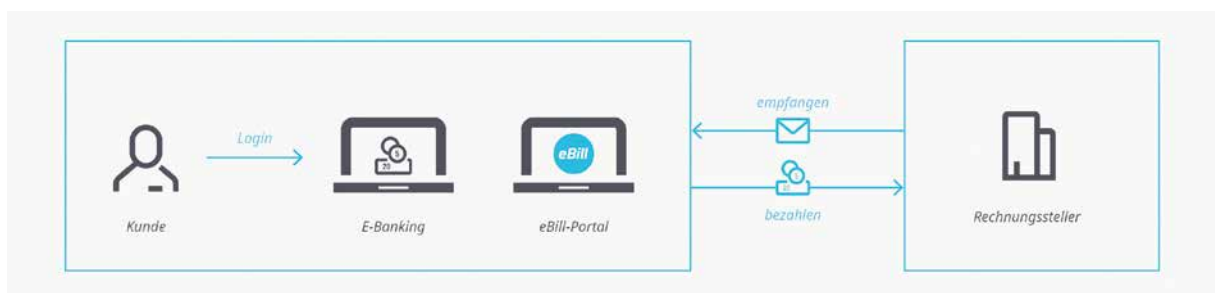


Wusstest du, dass ...

... in der Schweiz rund 1 Milliarde Rechnungen pro Jahr versendet werden? 74 % davon immer noch auf Papier. Mit eBill kannst auch du dazu beitragen, Papier zu sparen und so unsere natürlichen Ressourcen zu schonen.

WAS IST EBILL?

Mit eBill erhältst du deine Rechnungen nicht mehr per Post oder E-Mail, sondern direkt im Onlinebanking. Mit wenigen Klicks kannst du Rechnungen empfangen, kontrollieren und bezahlen - ohne mühsame Umwege, schnell und sicher. Aktuell setzen bereits über 2,5 Millionen Schweizerinnen und Schweizer auf eBill.



WER STECKT HINTER EBILL?

Durch die rein digitale Abwicklung hat SIX mit eBill einen neuen Standard für die elektronische Rechnungsverarbeitung eingeführt. Sie betreibt auch die dafür notwendige technische Infrastruktur, die von den Schweizer Banken unterstützt wird.

Bereits über 4500 Unternehmen versenden ihre Rechnungen per eBill. Alle führenden Telekommunikationsanbieter, Krankenversicherungen, Energieanbieter, Transportunternehmen, Öffentliche Verwaltungen und Kreditkartenanbieter setzen ebenfalls darauf.

WAS HAST DU DAVON?

eBill macht dein Leben etwas leichter - ganz einfach. Im Gegensatz zur Papier- und E-Mail-Rechnung erhältst du mit eBill alle Rechnungsangaben digital, direkt in deine Onlinebanking. Du musst also die Konto- und Referenznummer oder den Betrag weder abtippen, abschnappen noch copy-pasten und den Weg zur Post kannst du dir sowieso sparen. Das Gute ist: Deine Zahlungen erledigst du schnell mit wenigen Klicks und kannst sicher gehen, dass sie fehlerfrei und zuverlässig übermittelt werden. Wenn eine neue eBill-Rechnung in deinem Onlinebanking eintrifft, musst du diese nur noch freigeben. Egal ob von zuhause oder unterwegs, du hast immer und jederzeit die volle Kontrolle. Deine Handyrechnung hast du somit auch während eines Auslandssemesters immer im Blick.

Auch für die Faulen unter uns bietet eBill Vorteile. Du musst die Rechnungen nicht mehr separat ablegen oder archivieren. Das wird alles automatisch im eBill-Portal für dich erledigt.

Und das Beste: eBill ist für dich kostenlos.

WARUM IST EBILL GUT FÜR DIE NACHHALTIGKEIT?

Aktuell erzeugt die Rechnungsverarbeitung in der Schweiz jährlich 63 222 t CO₂-eq. Dies entspricht dem CO₂-Fussabdruck von über 4215 Personen. Der grösste Anteil an Treibhausgasen wird durch den Rechnungsversand per Post erzeugt. Durch die Umstellung auf eBill kannst du auch mithelfen, die Ökobilanz zu verbessern. Denn eine eBill-Rechnung verursacht 87 % weniger Treibhausgase als beispielsweise eine Papierrechnung. Bis 2028 sollen rund 80 % aller Rechnungen in der Schweiz digital via eBill abgewickelt werden. Das bedeutet, dass wir ab dann, jährlich 7007 Hektaren Wald quasi erhalten können, was einer CO₂-Jahresspeicherung von 2,9 Mio. Bäumen entspricht.

So leicht ist Rechnung



Aktiviere eBill im Onlinebanking
in nur 3 Schritten:

1 Einloggen

Logge dich wie gewohnt ins
Onlinebanking deiner Bank ein.

2 Aktivieren

Wähle in der Navigation «eBill»
aus und aktiviere den Service.

3 Auswählen

Nun kannst du Rechnungssteller
auswählen, von denen du Rechnungen
via eBill erhalten möchtest.



Deine Vorteile

- Sicher und mit wenigen Klicks Rechnungen bezahlen
- Volle Kontrolle und Übersicht dank automatischer Archivierung
- Weniger Aufwand und nie mehr Referenzen abtippen
- Papierlos und Ressourcen schonend

Praktische Funktionen

Mit der Dauerfreigabe kannst du wiederkehrende
Rechnungen automatisch bezahlen. Du kannst dich
bequem per E-Mail über eingehende Rechnungen
informieren lassen. Und mit der Sharing-Funktion
kannst du eine andere Person berechtigen, deine
Rechnungen zu bewirtschaften.



Jetzt mehr erfahren auf ebill.ch
oder direkt bei deinem Rechnungssteller



WIR, DIE REDAKTION

WÜNSCHEN EUCH EINEN GRUSELIGES HALOWEEN

ZEJADIN KOVACI



SARA PEREIRA DINIS



RAHEL ROFFLER



MIRAY ÜZMEZ



JULIA MEYER



ALISHA KÜNZI

